

Prickelnde Jazzatmosphäre

Evangeliumskirche: Das Kurt-Studenroth-Quintett begeisterte 120 Besucher

■ **Gütersloh** (nw). Mehr als 120 Jazzfans waren in die Evangeliumskirche gekommen, um einem Konzert des Kurt-Studenroth-Quintetts beizuwohnen. Sie hatten ihr Kommen nicht bereut, da die fünf Musiker es in kurzer Zeit verstanden, eine prickelnde Jazzatmosphäre zu verbreiten.

Im ersten Stück, das den bezeichnenden Namen „Set up“ trug und das Kurt Studenroth – Saxofonlehrer an der Kreismusikschule Gütersloh – für sein Quintett geschrieben hatte, wurde deutlich, in welcher Harmonie das Ensemble zu konzertieren wusste. Im Stück „Midnight Voyage“, eine Komposition des US-amerikanischen Jazzpianisten Joey Calderazzo, zeigten Hans-Hermann Rösch (Piano), Daniel Le-Van-Vo (Bass) und Elmar Lappe (Drums) ihre besonderen Fähigkeiten als Rhythmusgruppe.

Als nächstes Stück folgte „Starmaker“, eine Komposition des Trompeters Roy Hargrove. Hier erlebten die Zuhörer den vollen Klang der Formation, die bei den jeweiligen solistischen Stellen überzeugte und stets das Motiv von einem Instrument auf das andere präzise weiterzugeben verstand. In der melodiosen Komposition „Travels“ von Pat Metheny bewies Daniel Reichert am Flügelhorn, wie weich und zugleich geschmeidig Jazz und Funk gespielt werden können. Dichte und durch unterschiedliche Stile gekennzeichnete Abschnitte be-

stimmten dieses Arrangement. Nach einer weiteren Komposition von Kurt Studenroth – „Take a look“ – , folgte eine zarte Ballade „First Song“ für Saxofon und Klavier von Charlie Haden. Hans-Hermann Rösch war ein souveräner Begleiter des Saxofonisten, der hier sein großartiges Können auf dem Instrument voll abrufen konnte. Im letzten Stück des Abends „Slick“ des niederländischen Jazzdozenten Nico Langenhuijsen, das von seinem Schüler Hans-Hermann Rösch arrangiert wurde, kamen alle Mitwirkenden noch einmal voll auf ihre Kosten. Im Schlagzeugsolo brillierte Elmar Lappe, Daniel Le-Van-Vo glänzte am E-Bass, Hans-Hermann Rösch, Kurt Studenroth und Daniel Reichert überzeugten im Zusammenspiel und in den Solopassagen. Langanhaltender Applaus belohnte Roy Hargroves überzeugendes „Strasbourg – St. Denis“.

Einmal mehr lag der Förderverein Evangeliumskirche mit seiner Entscheidung richtig, auch Jazz in sein Programm aufzunehmen. Am Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr gibt es das nächste Jazzkonzert in der Kirche. Zu Gast ist dann das Quartett „Fly Magic“ aus New York.

Das Kurt Studenroth Quintett ist am Sonntag, 13. März, ab um 11.30 Uhr auf der Studiobühne des Theaters in der Reihe „Jazz and more“ zusammen mit dem Quartett „8minutes“ erneut zu hören.



Klasse: Das Quintett von Saxofonist Kurt Studenroth mit Hans-Hermann Rösch (Klavier), Elmar Lappe (Drums), Daniel Le-Van-Vo (Bass) und Daniel Reichert (Trompete). FOTO: FRIEDHELM REICHERT